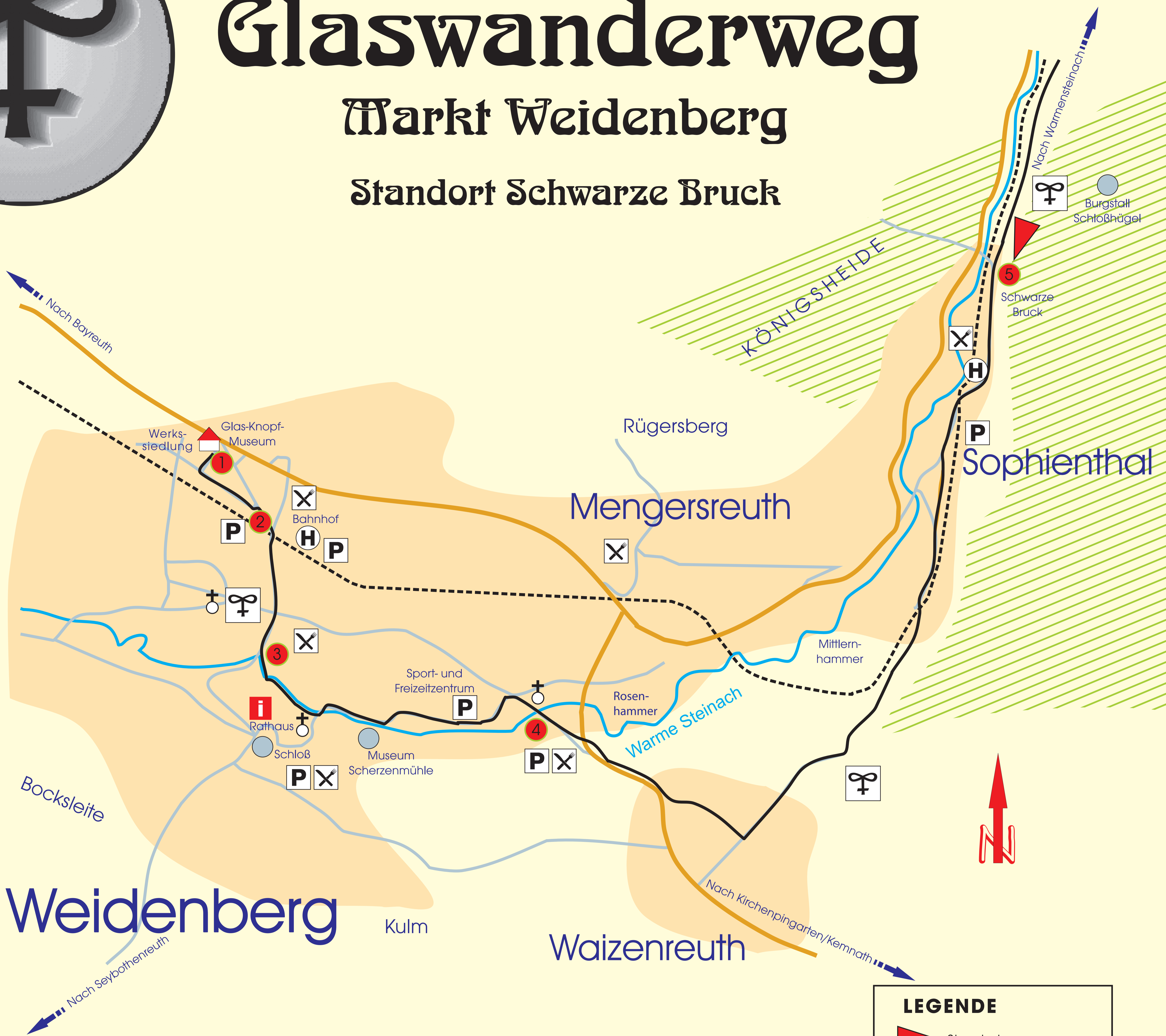


Glaswanderweg

Markt Weidenberg

Standort Schwarze Bruck



Schwarze Bruck

Eingang zum schluchtartigen Steinachtal

Die Warme Steinach, ein Zufluss zum Roten Main, entspringt in 885 m ü. NN am Südatnach des Ochsenkopfes. Von Warmensteinach bis zur Schwarzen Bruck bei Sophienthal hat sie sich in Jahrmillionen tief in den Phyllit zwischen Königsheide (860 m) und Neuhauser Ebene (830 m) nach Sophienthal auf 460 m eingearbeitet.

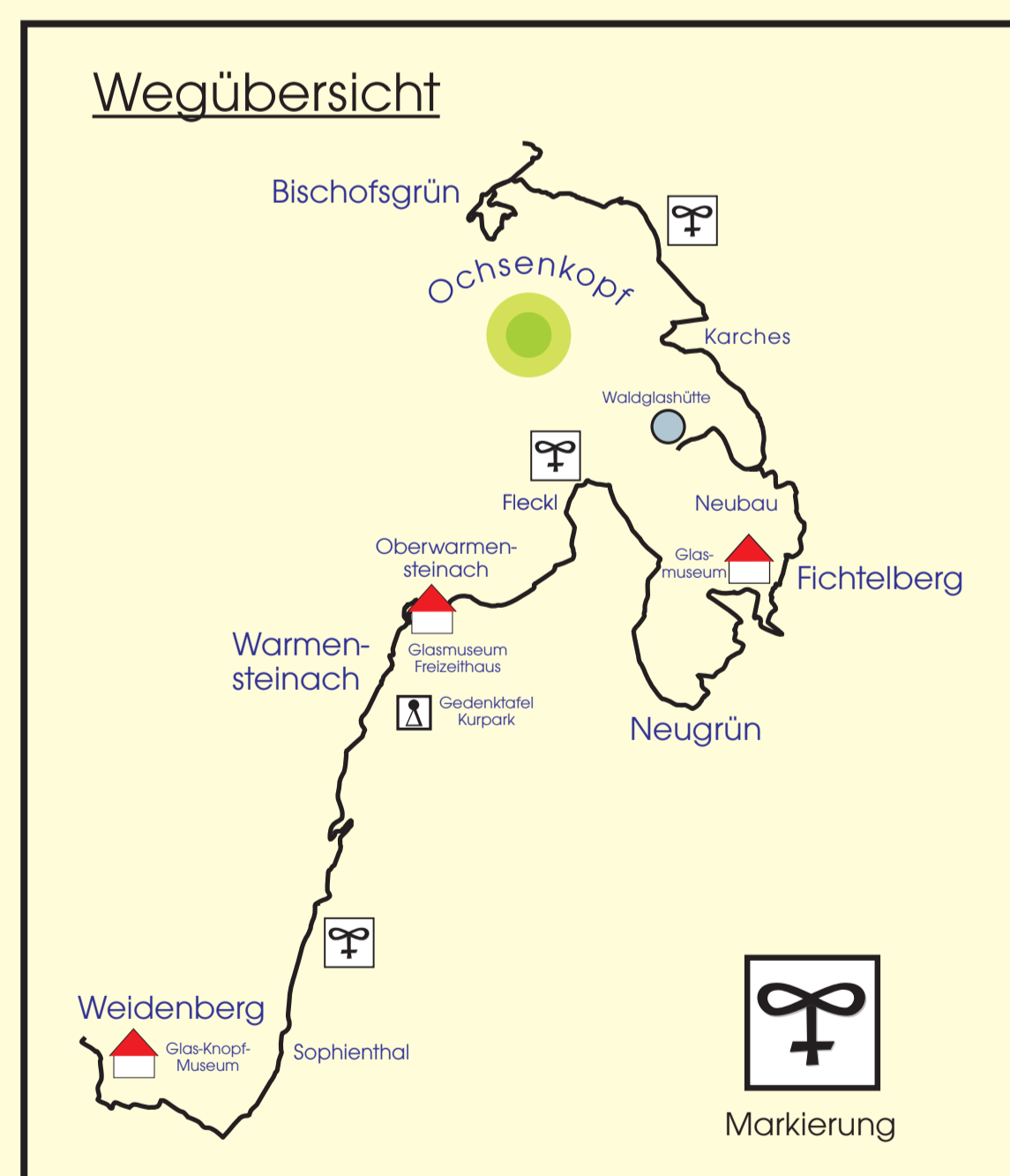
Holztrift: Auf der Warmen Steinach wurde von 1430 bis 1914 die Holztrift betrieben. Beim Triften treiben die einzelnen Stammabschnitte vom Einwurf bis zum Auffangrechen im Ziel. Die Triftknechte begleiteten das Holz, um Stauungen zu verhindern oder diese schnell aufzulösen. Für das Flößen der zusammengebundenen Stämme wären erhebliche wasserbauliche Maßnahmen nötig gewesen. Jährlich wurden nach Bayreuth mehrere tausend Klafter Scheitholz (ein Klafter großnürnberger Maß = 3,54 geschichteter Kubikmeter) und Stockholz aus den Wäldern links und rechts der Warmen Steinach getriftet. An der Schwarzen Bruck war mit einer schweren Schütze die erste Sperre als Sammelstelle eingerichtet.

Verkehrsverbindungen: Rechts flußaufwärts neben der Warmen Steinach führte die „Alte Poststraße“ von Weidenberg nach Warmensteinach. Mit dem Neubau der Staatsstraße im Jahre 1876 hat sie ihre Bedeutung verloren.

Die Eisenbahnstrecke Bayreuth-Weidenberg-Warmensteinach mit einer Steigung von 209 m auf 23 km Länge wurde von 1895 bis 1896 erbaut. Der Betrieb auf dem Teilstück Weidenberg-Warmensteinach wurde vorübergehend 1994 eingestellt.

Östlich des Standortes Richtung Neuhaus (Wanderweg Nr. 5) liegt der Burgstall Schloßhügel. Auf einem zwischen der Warmen Steinach und dem Wurzbach vorspringenden Bergsporn (Pfeifer) befindet sich bei Zainhammer die Burgruine Wurzstein.

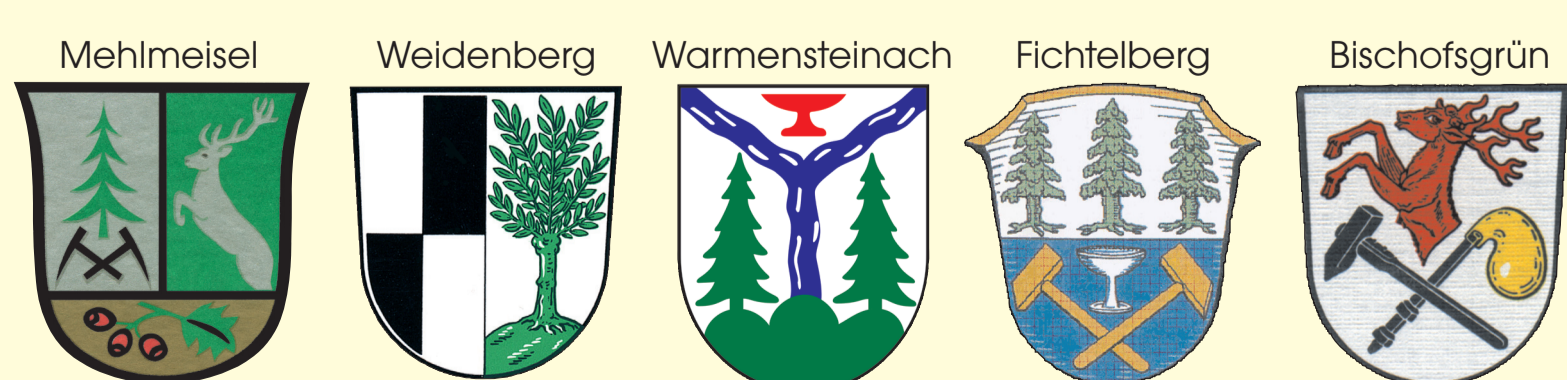
Im Brunnenhaus befand sich einstmal eine berühmte Heilquelle, die im Jahre 1660 entdeckt wurde. Nach 1857 ist diese Quelle verfallen und mit dem Straßenbau verschüttet worden.



Glaswanderwegobjekte

- 1 Glas-Knopf-Museum
- 2 Gablonzer Werkssiedlung
- 3 An der Steinach
- 4 Rosenhammer
- 5 ehem. Jagdschloß Sophienthal

LEGENDE	
	Standort
	Touristinformation
	Glaswanderweg
	Glasmuseum
	Glasdenkmal
	Glaswanderwegobjekte
	Sehenswürdigkeiten
	Kirche/Kapelle
	Gasthaus
	Bushaltestelle
	Parkplatz
	Ortsbereich
	Waldbereich
	Staats-/Hauptstraße
	Ortsstraße
	Gewässer
	Bahntrasse



Wohlfühlregion Fichtelgebirge



Gefördert aus Mitteln der EU



des Naturparks Fichtelgebirge und der Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V.